KlimaPakt | EUROPEAN ENERGY AWARD
Meng Gemeng engagéiert sech fir d'Klima
50%



RESSOURCEKONZEPT

Zesummen Ressource schützen - haut fir muer

Bartreng engagéiert sech

Version 1.0

September 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele und Vision 3
2. Akteure 4
Wichtige externe Akteure 4
Lokale Akteure 4
3. Organisation und Monitoring 5
Ziele und Kennzahlen 5
4. Akteure und Basisaktivitäten 6
5. Schwerpunkte der Maßnahmen 7
5.1 Produktebene/Suffizienz 8
6. Energetische Nutzung 9
Biologischer Kreislauf 9
Technischer Kreislauf 9
7. Umsetzung 9
8. Validierung 10

1. Ziele und Vision

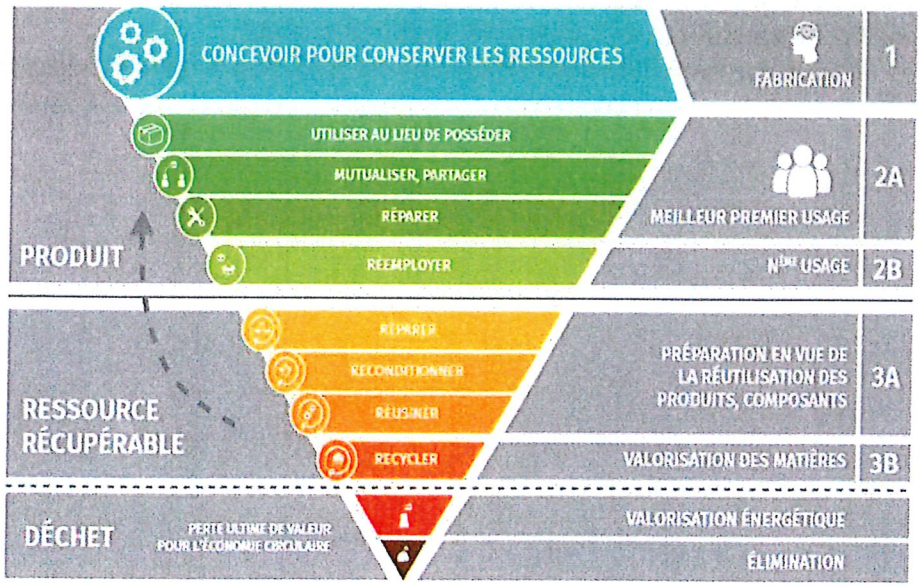
Das Ressourcenkonzept dient der systematischen Bestandsaufnahme der bereits bestehenden Maßnahmen und Projekte zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen sowie der Identifizierung und Planung zukünftiger Aktivitäten.

Grundlage für das vorliegende Ressourcenkonzept bilden die nationale Strategie **„Null Offall Lëtzebuerg"** sowie die **„Stratégie pour une économie circulaire Luxembourg"**.

Ziel ist es, Ressourcen möglichst lange im Wirtschaftskreislauf zu halten, ihre Wiederverwendung und Rückgewinnung zu fördern und gleichzeitig den Verbrauch von Primärressourcen zu reduzieren. Dabei werden die Auswirkungen von Produkten und Maßnahmen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg im Sinne einer **Lebenszyklusanalyse (LCA – Life Cycle Assessment)** berücksichtigt.

Die Umsetzung erfolgt nach folgender Priorisierung:

1. Priorisierung ressourceneffizient und langlebig designter Produkte
2. Verlängerung der Produktlebensdauer durch Reparatur, Wiederverwendung und Weiterverwendung
3. Aufbereitung und Wiederverwendung von Produktbestandteilen
4. Aufbereitung und Wiederverwendung von Materialien
5. Energetische Verwertung nicht weiter nutzbarer Materialien
6. Beseitigung als letzte Option



Ressourcendreieck für technische Nährstoffe

2. Akteure

Wichtige externe Akteure

Zu den wichtigsten externen Akteuren im Bereich der Ressourcennutzung und Abfallwirtschaft zählen:

- **Interkommunales Abfallsyndikat SICA** – zuständig für die Bewirtschaftung von Restabfällen, Problemstoffen und organischen Abfällen aus privaten Haushalten sowie von assimilierbaren Abfällen aus nicht privaten Quellen.
- **Syndicat Minett-Kompost** – über das SICA eingebunden und zuständig für die Verwertung organischer Abfälle, insbesondere zur Herstellung von Kompost, Biomethan und Holzspänen.
- **SuperDrecksKëscht** – zuständig für die Sammlung, Aufbereitung, Verwertung und fachgerechte Beseitigung von Problemstoffen und gefährlichen Produkten.
- **Valorlux** – zuständig für die Sammlung, Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Verpackungsabfällen.
- **SIDOR** – zuständig für die Behandlung und energetische Verwertung von Abfällen. Darüber hinaus übernimmt SIDOR Aufgaben in den Bereichen Information und Sensibilisierung der Bevölkerung und setzt sich für die Entwicklung neuer Lösungen zur Vermeidung und Reduzierung des Abfallaufkommens ein.

Lokale Akteure

Neben den externen Partnern spielen auch verschiedene lokale Akteure eine zentrale Rolle beim Ressourcenschutz und bei der Entstehung bzw. Vermeidung von Abfällen innerhalb der Gemeinde. Dazu gehören insbesondere:

- Einwohnerinnen und Einwohner sowie Besucherinnen und Besucher der Gemeinde
- Gemeindeverwaltung und kommunale Einrichtungen
- Lokale Betriebe und Unternehmen
- Schulen, Kindertagesstätten und weitere Bildungseinrichtungen
- Vereine und sonstige Institutionen und Organisationen (z.B. Repair Café Lëtzebuerg)

3. Organisation und Monitoring

Ziele und Kennzahlen

Die Gemeinde definiert qualitative und quantitative Ziele für die Abfallvermeidung, -verwertung und -entsorgung. Zur Überprüfung der Zielerreichung werden relevante Kennzahlen regelmäßig erfasst und ausgewertet. Zu den wichtigsten Indikatoren zählen insbesondere:

- Restabfallmenge in kg pro Einwohner
- Gesamtmenge der Siedlungsabfälle in kg pro Einwohner
- Anteil des Restabfalls an der Gesamtmenge der Siedlungsabfälle in %
- Anzahl der durchgeführten Repair Cafés sowie der erfolgreich reparierten Gegenstände
- Anzahl der durchgeführten Flohmärkte und Secondhand-Märkte

Die Entwicklung dieser Kennzahlen gibt Aufschluss über die Fortschritte bei der Abfallvermeidung, der Wiederverwendung und der effizienten Nutzung von Ressourcen und Produkten.

Die Gemeinde überwacht regelmäßig die Entwicklung der Kennzahlen und die Erreichung der festgelegten Ziele. Auf dieser Grundlage wird die Umsetzung der geplanten Maßnahmen überprüft und bei Bedarf angepasst oder weiterentwickelt.

Darüber hinaus übernimmt die Gemeinde eine wichtige Rolle bei der Information, Sensibilisierung und Mobilisierung der Bevölkerung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Dabei wird sie durch externe Partner und Organisationen wie Valorlux, SuperDrecksKëscht, SICA und Minett-Kompost sowie weitere Akteure unterstützt.

4. Akteure und Basisaktivitäten

Phase	Einflussnahme SICA, SIDOR, Valorlux, Superdreckskëscht	Einflussnahme Kommune
Produktebene		
Gestaltung von Produkten, die reparierbar bzw. deren Bestandsteile wiederverwendbar sind	Information zu Ressourcenpotenzial (SDK)	Gezielter Einkauf von entsprechenden Produkten, Sensibilisierung Bürger, Vereine und Gewerbe
Verbesserte erste Nutzung	Vereinzelte Unterstützung der Gemeinden bei Repair/Sharing	Gemeinsame Nutzung mit anderen Gemeinden/Maschinenring usw., Förderung von Sharing-Projekten Förderung von Repair-Projekten
Mehrfachnutzung	Qualitätsprüfung in Containerparks/ Ressourcencentern	Förderung von Secondhand-Projekten
Aufbereitung von Produkten oder Produktbestandteilen	Evtl. Einführung von Reservelogistic in Ressourcencentern; Aussortierung von reparierbaren Geräten	Förderung von Sozialprojekten zur Produktzerlegung, -aufbereitung
Aufbereitung von Materialien	Optimierung Sammellogistik Abfallfraktionen, Sammlung in Recyclingcentern, Evaluierung Verwertungswege	Information und Sensibilisierung
Abfallebene		
Energetische Verwertung	Effiziente Energiegewinnung	Information und Sensibilisierung
Beseitigung	Reduzierung der Mengen zur Beseitigung durch effiziente Technologien	Information und Sensibilisierung
Korrekte Abfalltrennung	Information und Sensibilisierung	Information und Sensibilisierung

5. Schwerpunkte der Maßnahmen

Die Maßnahmen des Ressourcenkonzepts orientieren sich an den verschiedenen **Ressourcenströmen** und werden den beiden zentralen Kreisläufen der Kreislaufwirtschaft zugeordnet: dem **biologischen Kreislauf** und dem **technischen Kreislauf**.

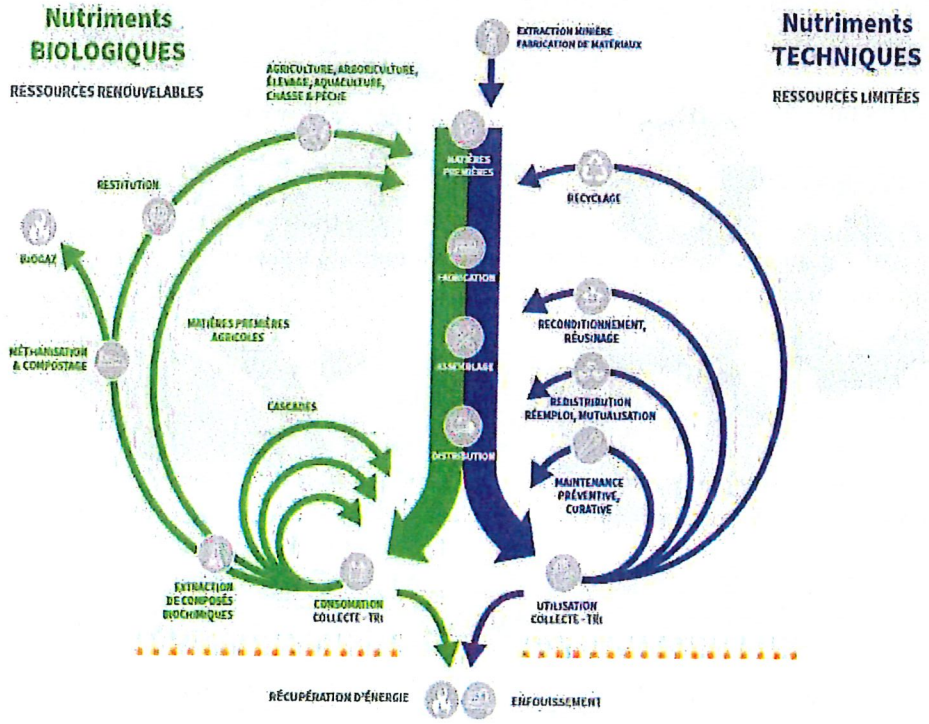
Biologischer Kreislauf

- Ressourcenstrom **Papier**
- Ressourcenstrom **organische Abfälle** (Lebensmittel, Bioabfälle und Grünschnitt)
- Ressourcenstrom **Bodenaushub**

Technischer Kreislauf

- Ressourcenstrom **Verpackungen**
- Ressourcenstrom **Holz, Möbel und Sperrmüll**
- Ressourcenstrom **Textilien**
- Ressourcenstrom **Elektrogeräte, Werkzeuge und sonstige Geräte**
- Ressourcenstrom **Baumaterialien**
- Ressourcenstrom **Gefahrstoffe**

Für jeden Ressourcenstrom werden bestehende Maßnahmen erfasst sowie weitere Handlungsmöglichkeiten zur **Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Reparatur, Aufbereitung und Verwertung** identifiziert. Die Maßnahmen orientieren sich dabei an der zuvor dargestellten Priorisierung der Ressourcennutzung.



5.1 Produktebene/Suffizienz

Maßnahme	Akteure
Getrennte Abfallsammlung durch Abholung	SICA Valorlux
Sammelstellen für getrennte Abfallsammlung	SICA
Recycling des Abfalls	SICA SDK Valorlux Minett-Kompost Eigenes Gemeindepersonal
Deponierung des nichtverwertbaren Restabfalls	SICA
Wahrnehmung der Vorbildrolle der Gemeinde	Gemeindeverwaltung
Durchführung von Veranstaltungen als Green-Events	KP-Koordination Vereine Gemeindeverwaltung
Nachhaltige Nutzung des Gemeindewaldes	Förster ANF
Erweiterung städtebaurechtliche Instrumente hinsichtlich einer Kreislaufwirtschaft	Service Technique Schöffenrat
Rechnungen auf Antrag nur digital versenden	Secrétariat général Schöffenrat Service Recette
Einkauf Recyclingpapier	Service Communication, Gemeindeverwaltung Schöffenrat
Paperless Office in der Verwaltung	Gemeindeverwaltung Schöffenrat
Analyse Schulkantinen hinsichtlich nachhaltiger Ernährung und Lebensmittelverschwendung	SEA Schöffenrat
Aufstellung von Trinkbrunnen	Service Technique Schöffenrat
Trinkwasserspender an Sportstätten	Service Technique Schöffenrat
Altkleidersammlungen	SICA Gemeindeverwaltung
Aktionen zur gemeinsamen Nutzung von Werkzeugen und Maschinen (Gutt Geschier EBL mit der Gemeinde Strassen)	Gemeindeverwaltung
SDK-Zertifizierung öffentlicher Gebäude	Service Technique SDK Schöffenrat
Organisation und Durchführung von Gebrauchtwarenbörsen/Tauschbörsen	Klimateam Vereine Schöffenrat
Aktualisierung der Beschaffungs-richtlinien hinsichtlich Kreislaufwirtschaft und Lebens-zykluskosten	KP-Koordination Schöffenrat
Zero-Waste Event jedes zweite Jahr	Gemeindeverwaltung
Grouss Botz jedes Jahr	Gemeindeverwaltung

6. Energetische Nutzung

Biologischer Kreislauf

Die konsequente und sorgfältige Trennung von Lebensmittelabfällen, Bioabfällen und Grünschnitt ermöglicht deren hochwertige Verwertung. Je nach Material und Beschaffenheit können diese Stoffströme beispielsweise durch Vergärung (Fermentierung), Kompostierung oder die stoffliche Nutzung von Holz wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden. Ziel ist es, die organischen Ressourcen möglichst vollständig zu nutzen und deren natürlichen Kreislauf zu erhalten.

Technischer Kreislauf

Im technischen Kreislauf steht die möglichst lange Nutzung von Produkten und Materialien im Vordergrund. Produkte sollen vorrangig repariert, wiederverwendet oder aufgearbeitet und anschließend als Bauteile oder Materialien weitergenutzt werden. Nur die nicht mehr stofflich verwertbaren Reststoffe sollen einer energetischen Verwertung zugeführt werden. Der Anteil dieser Reststoffe ist durch geeignete Maßnahmen möglichst gering zu halten.

7. Umsetzung

Die ausgewählten Maßnahmen werden in das Klimapakt-Aktivitätenprogramm übernommen und mit konkreten Verantwortlichkeiten, Fristen und den erforderlichen Budgets hinterlegt.

Die jährliche Sachstandsanalyse zur Umsetzung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen der Arbeiten des Klimateams. Dabei wird der Umsetzungsstand überprüft, Fortschritte dokumentiert und bei Bedarf Anpassungen vorgenommen.

Auf diese Weise werden ein kontinuierliches Monitoring sowie eine transparente Dokumentation und Bilanzierung der im Rahmen des Klimapakts umgesetzten Maßnahmen gewährleistet.

8. Validierung

Validierung Ressourcenkonzept, Version 09/2026

Bertrange, den 06/11/2026

Youri DE SMET	Roger MILLER	Marc LANG
Bürgermeister	Schöffe	Schöffe